

Aar-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Abonnementspreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post be-
zogen 1 Mark 90 Pfennig ohne
Beleggeld.
Inseratenpreis 10 Pfg. für
die 4 gespaltene Zeile.

Nr. 74

Langenschwalbach, Samstag, 28. März 1914.

53. Jahrg.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

28. März.

1820 Jof. Speckbacher, Tiroler Volksheld, † Hall, geb. 13. Juli 1784 Gnadenwalde bei Hall. 1840 Emin Pascha (Eduard Schnitzer), Forschungsreisender, geb. Oppeln, 23. Okt. 1892 bei Ranena ermordet. 1900 Graf R. Benedetti, franz. Diplomat, † Paris, geb. 29. April 1817 Bastia auf Korsika.

Ämtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die mittels Verfügung vom 15. Febr. 1895 — III a I 744 mitgeteilte Anweisung über die örtliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Renten ist, wie mir zur Kenntnis gekommen ist, bei vielen Hebestellen nicht mehr vorhanden. Das Fehlen der Anweisung hat zu Mißständen geführt. Es muß darauf gehalten werden, daß jeder Gemeinberechner sich im Besitze der auf die Kassensführung bezüglichen Anweisungen befindet.

Ich ersuche daher mir innerhalb 2 Tagen anzuzeigen, ob die fragliche Anweisung dorten vorhanden ist.

Langenschwalbach, den 26. März 1914.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Berantagungs-Kommission:
v. Trotha.

Bekanntmachung.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die von der landw. Berufsgenossenschaft aufgestellten Hebescheine über die von den Unternehmern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe des Untertaunuskreises für das Jahr 1913 zu zahlenden Unfallbeiträge, sowie über die von den Mitgliedern der Haftpflichtversicherungs-Anstalt zu zahlenden Beiträge für das Jahr 1914 (Grundtage) werden Ihnen mit je einer besonderen Verfügung in den nächsten Tagen zugehen.

Sie haben die Hebescheine nach Empfang an den Gemeindeverwalter mit dem Auftrage weiter zu geben, die Erhebung der Beiträge von den Zahlungspflichtigen sofort zu bewirken und den der Gemeinde zum Soll gestellten Gesamtbetrag binnen 4 Wochen nach Zurückbehaltung der 2% Hebegebühren portofrei bei der Kreis-Kommunalkasse hier selbst unter gleichzeitiger Einreichung der Heberollen einzuzahlen.

Beiträge, bei denen der wirkliche Ausfall oder die fruchtlos erfolgte Zwangsvollstreckung nicht nachgewiesen werden kann, sind von der Gemeinde zunächst vorstufweise mit einzusenden.

Solche Beiträge werden der Gemeindefasse bei späterem Nachweis der Uneinziehbarkeit von der Genossenschaft wieder ersetzt.

Gleichzeitig ist mit Beginn der Erhebung die Heberolle mit den ihr angebrachten Übersichten gemäß § 1021 der R.-B.-O. vom 19. Juli 1911, während eines Zeitraumes von 2 Wochen zur Einsicht der Beteiligten im Hebelokale auszulegen.

Ich bestimme, daß diese Auslegung in allen Gemeinden am 1. April d. J. zu beginnen hat.

Der Beginn der Auslegung ist vorher in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und daß dies geschehen, durch Vollziehung der auf der Titelseite der Heberolle vorgebrachten Bescheinigung zu bestätigen.

Langenschwalbach, den 24. März 1914.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes:
v. Trotha.

An die Herren ländlichen Standesbeamten des Kreises.

Betrifft: Formularbedarf.

In den im März j. Js. einzureichenden Formularbedarfslisten ist der wirkliche Verbrauch im Vorjahr anzugeben. Diese Angabe ist in diesem Jahr von verschiedenen Standesämtern unterlassen worden. Zur Ermittlung des wirklichen Formularbedarfs ist die Angabe des Verbrauchs im Vorjahr unerlässlich. Sie wollen dafür sorgen, daß die bezügl. Angaben für die Folge nicht mehr fehlen.

Die ordnungsmäßig geführten Geschäftsbücher (Kostenliste, Aufgebots, Register) bieten hierfür einen sicheren Anhalt.

Langenschwalbach, den 25. März 1914.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses: v. Trotha.

Ich mache hiermit auf den vom früheren Eichmeister, jetzigen Kreisparlaffen-Kontrollleur Ernst Seeder in Merxburg verfaßten, im Selbstverlage erschienenen „Ratgeber für Gewerbetreibende, Kaufleute und Landwirte, betreffend das Maß-, Gewichts- und Eichwesen nach dem am 1. April 1912 erfolgten Inkrafttreten der neuen Maß- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich“ ergebenst aufmerksam. Das Schriftchen ist leicht verständlich abgefaßt und gibt in möglichst kurzer Form die für die beteiligten Kreise nützliche Aufklärung über die einschlägigen Bestimmungen.

Auf den Abzugspreis von 50 Pfg. wird bei größeren Bestellungen, insbesondere auch für die durch die Verteilung des „Ratgeber“ an die einzelnen Gemeinden entstehenden Kosten eine Preisermäßigung von 15 Pfg. pro Exemplar gewährt.

Wiesbaden, den 14. März 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: v. Gizacl.

Tagesgeschichte.

* Benedig, 25. März. Kaiser Wilhelm, der, einem Wunsche des Königs von Italien folgend, von einer Erwidrerung des Besuches bei dem schlechten Wetter Abstand nahm, begab sich mit Gefolge gegen 1 Uhr von der „Hohenzollern“ nach dem Königsplatz, um dort an der Frühstückstafel teilzunehmen. Das Publikum brachte dem Kaiser lebhaftest Kundgebungen dar.

* Berlin, 25. März. Die geplante Reise des Kronprinzenpaares nach Deutsch-Ostafrika ist aufgeschoben worden, zunächst auf mindestens 1 Jahr. Ob die Reise im nächsten Jahr nachgeholt werden wird und kann, läßt sich natürlich heute noch nicht sagen.

* Kiel, 25. März. Wie die „Kieler N. N.“ melden, ist Prinz Albrecht an akutem Magen- und Darmkatarrh erkrankt. Der Prinz wurde von der „Köln“ ausgeschifft und ist in die Prinzenvilla übergesiedelt.

* Berlin, 25. März. Dem preussischen Abgeordnetenhaus ging der Entwurf eines Eisenbahnleihegesetzes (Sekundärbahnvorlage) zu. Der Entwurf fordert insgesamt 506 211 000 M. Im einzelnen sind zum Bau von Haupt- und Nebenbahnen sowie zur Beschaffung von Fahrzeugen infolge des Baues dieser Eisenbahn 117 473 000 M. vorgesehen. Zur Herstellung zweiter und dritter Geleise werden 174 823 000 M., zu weiteren Bauausführungen 33 565 000 M. geordert. Zur Beschaffung von Fahrzeugen für die bereits bestehenden Staatsbahnen sollen 173 200 000 M., zur weiteren Förderung des Baues von Kleinbahnen 6 500 000 verwendet werden. Schließlich fordert der Entwurf zum Erwerb des Cronberger Eisenbahnunternehmens 650 000 Mark.

Vermischtes.

□ Handarbeitsunterricht für schulentlassene Mädchen. Auf diesem Gebiet wurde im verflossenen Winter im hiesigen Kreis wieder Erfreuliches geleistet. Frau Eisel hat mit glänzendem Erfolg einen von 23 Mädchen besuchten Kursus in Wehen geleitet. Im Anschluß hieran wurde ein Kursus in Breithardt eröffnet. Leider konnte dieser durch die eingetretene ernste Erkrankung der Frau Eisel nicht zu Ende geführt werden. Die in Steckenroth und Rüdershausen gesicherten Kurse mußten aus diesem Grund ganz ausfallen. Frau Anna Hell hat in Schlangenbad einen 4 Monate währenden Kursus für weibl. Handarbeiten veranstaltet. In Nauroth fand ein solcher Kursus unter Leitung der Frau Förster Frohn statt. Hoffentlich kommen die vom Kreisausschuß für Jugendpflege für notwendig bezeichneten Einrichtungen im Interesse unserer weiblichen Jugend möglichst bald zu Stand, so daß der hier besprochene weibliche Jugendpflegezweig ordnungsmäßig durchgeführt werden kann.

— Schlangenbad, 26. März. (Handarbeitskursus.) Wie segensreich gemeinnützige Stiftungen wirken, bewies wieder der in diesen Tagen zu Ende gegangene Handarbeitskursus, den die Näherin und Stickerin, Frau A. Hell von hier, im Laufe des Winters abgehalten hatte. Die im hiesigen Schulsaal öffentlich abgestellten Arbeiten der Kursussteilnehmerinnen legten bereites Zeugnis ab von der Tüchtigkeit der Lehrerin und von dem Fleiß der Mädchen. Die Kosten des Kursus wurden aus den Einnahmen der Baumann-Gotter-Stiftung bestritten, welche vor längerem Jahren der verstorbenen Geh. Rat Dr. Baumann mit dem hochherzigen Geschenk eines treuen Kurgastes ins Leben gerufen hatte und die den Zweck verfolgt, würdigen Schülern und Schülerinnen der hiesigen Volksschule zu ihrer weiteren Ausbildung zu verhelfen. Schon mancher Segen ist dadurch gestiftet worden.

* Karlsruhe, 25. März. Im gesamten Schwarzwald und in den Vogesen schneit es in den letzten Tagen ohne Unterbrechung, so daß die Schneedecke auf dem Feldberg über 1 m beträgt. In den Hochvogesen liegt der Reuschnee 35 bis 40 cm hoch. Die Stibahnen sind bis auf 1000 m abwärts überall benutzbar.

* Aachen, 21. März. Vielleicht der älteste Mensch im ganzen Deutschen Reich ist Herr Wilh. Bitt in dem Eifelstädtchen Gemünd, der am 26. März seinen 104. Geburtstag in für dies Alter noch bewundernswerter Rüstigkeit begeht. Herr Bitt war 25 Jahre lang Schneidermeister in der Kgl. Strafanstalt in Steinfeld.

Letzte Nachrichten.

* Venedig, 26. März. Der Kaiser hat heute nachmittag um 4 1/2 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ einen Tee gegeben, zu dem Damen und Herren der venetianischen Aristokratie, der deutsche Konsul mit Gemahlin u. a. geladen waren.

* Venedig, 26. März. Das deutsche Kriegsschiff „Göben“ ist bei Albion aufgelaufen. Das deutsche Kriegsschiff „Breslau“ und das italienische Kriegsschiff „Garibaldi“ leisteten der „Göben“ Hilfe. Nach sechs Stunden wurde die „Göben“ flott gemacht, ohne Schaden zu erleiden.

* Athen, 26. März. Die königliche Familie hat sich heute nach Korin begeben.

* Borna, 26. März. Bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Borna-Begon erhielt von Liebert (Reichsp.) 12 731, Ryffel (Soz.) 14 321 Stimmen. Ryffel ist gewählt.

* Wehlau, 26. März. Ein mit 2 Offizieren aus Königsberg aufgestiegenes Militärflugzeug nahm heute Vormittag eine Notlandung vor. Beim Anlassen des Propellers zum Wiederaufstieg wurde Leutnant Groener durch den Propeller am Kopfe schwer verletzt. Er erlitt einen Schädelbruch. Von Königsberg ist ein Automobil der Fliegerabteilung abgezogen, um den bewußtlosen Leutnant Groener nach Königsberg zu bringen.

* Graz, 26. März. Drei Volksschullehrer, die sich auf einem Ausflug ins Raxgebiet befanden, sind von dort nicht wieder heimgekehrt. Man befürchtet, daß sie in einen Schneesturm geraten und verunglückt sind. Eine Rettungsexpedition ist unterwegs.

* Rio de Janeiro, 26. März. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind nach einer vorzüglich verlaufenen Reise bei bester Gesundheit hier eingetroffen und bei ihrer Ankunft an Bord des Dampfers „Cap Trafalgar“ von dem Unterstaatssekretär Pooll und dem Bürgermeister von Rio de Janeiro begrüßt worden. Die Gemahlin des Präsidenten Hermes do Fonseca übersandte der Prinzessin ein Blumenarrangement. Um halb 10 Uhr Vormittags stattete der Präsident dem Prinzen einen Privatbesuch ab. Der Präsident be-

gaß sich unmittelbar darauf, begleitet von dem Minister Aehren Daur Müller an Bord des Dampfers „Cap Trafalgar“ um dem Prinzen einen Besuch abzustatten. Nach einem flüchtigen Besuche der Prinz und die Prinzessin mit dem Präsidenten und seiner Gemahlin an einem Diner im Ministerium Aehren teil. Später empfingen der Prinz und die Prinzessin die Mitglieder der deutschen Kolonie und des Klubs „Germania“. Das „Journal de Commercio“ schreibt: Der Besuch des Prinzen wird ein neuer Beweggrund für die Annäherung der beiden Nationen sein, die durch aufrichtige Freundschaft und zahlreiche intellektuelle und wirtschaftliche Beziehungen verbunden sind.

Ein zerbrochenes Leben.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nach kaum fünf Minuten flog ein großer, schwarzer Hund über die mondbeschienene Rasenfläche, es war Wyvis, der tollend Sprünge herbeistürmte und, seine Herrin ganz außer sich lassend, sofort mit freudigem Gebell auf Fabio zu sprang. Unschlüssig mit den Schwanz wedelnd, umkreiste er ihn von allen Seiten, legte seine Hand und rieb seinen schönen Kopf an Fabio's Knie. Verwundert schauten die Gäsinnen und Ferruccio diesem wilden Freudenausbruche zu.

„Ich sagte es ihnen gleich“, lachte Fabio; „alle Hunde so mit mir, es ist gar nichts Außerordentliches.“

Und dann legte er seine Hand mit befehlendem Druck auf den Hals des Tieres, das sich sofort niederlegte und nur mit den langen braunen Augen zu Fabio aufschaute, als wüßte er, was denselben so sehr verändert habe. Sein Instinkt war durch die Verkleidung nicht getäuscht, — das treue Geschöpf kannte seinen Herrn.

„Fürchten Sie sich vor dem Tier, Frau Gräfin?“ fragte Fabio, dem es auffiel, daß sie blaß aussah und leicht zitterte. „O nein! Aber Wyvis ist gewöhnlich so sehr vor Fremden und außer meinem Mann sah ich ihn nie jemand so freudig begrüßen. Es ist wirklich sehr seltsam!“

„Ich finde das nicht. Hunde merken sofort, wer ihnen freundlich gesinnt ist, und dieser hat wahrscheinlich gleich erkannt, daß ich unter seinen Brüdern viele Freunde besitze.“

Diese Erklärung beruhigte die Gräfin, und der kleine Zwischenfall war rasch vergessen. Als Fabio sich bald darauf verabschiedete, erbot Ferrari sich, ihn nach Hause zu begleiten, doch er lehnte es entschieden ab. Guido brachte ihn nun bis an das Gartentor, ihm eine Weile nachschauend, wie er langsam und bedächtig die Anhöhe hinabschritt. Nach etwa zehn Minuten blieb Fabio stehen, lauschte eine Weile, kehrte dann denselben Weg zurück und schlich vorsichtig durch einen Seitenweg bis dicht an die Veranda, wo er sich hinter einem Lorbeerbusch verbarg. Er konnte von dort aus die Terrasse übersehen und deutlich vernehmen, was gesprochen wurde. Guido saß auf einem niedrigen Lehnsstuhl, seinen Kopf an Minas Brust lehrend, die hinter ihm stand und ihre Arme um seinen Hals gelegt hatte.

„Du bist doch sehr grausam, Nina!“ klang jetzt Ferruccios Stimme durch die Stille der Nacht. „Ich glaubte wirklich, daß Du diesen reichen alten Grafen bewunderst.“

„Gewiß!“ nickte sie lachend. „Er wäre noch ein sehr hübscher Mann, wenn er nicht diese häßliche Brille trüge. Und seine Juwelen sind so herrlich. Ich wünschte, er gäbe mir noch einen.“ „Und wenn er es auch täte, würdest Du Dir dann etwas aus ihm machen?“ fragte Guido voll Eiferjucht. „Doch nicht, nicht wahr? Uebrigens — Du hast keine Ahnung, wie durchtrieben er ist. Er erklärte mir heute, er würde sich mit einem Weibe abgeben, außer, daß sie ihm selbst ihre Liebe erkläre. Wie findest Du das?“

Sie lachte belustigt auf. „Ich finde es sehr originell, — wirklich sehr! Kommst Du mit, Guido?“

Er erhob sich sofort und an ihre Seite tretend, schloß er sie in seine Arme.

Sie lehnte sich mit scheinbarer Zärtlichkeit an ihn, und mit der Blume in seinem Knopfloch spielend, sagte sie mit leiser Stimme: „Guido, — hast Du nicht auch gefunden, daß er Fabio ein wenig ähnlich sieht? Ist Dir nicht etwas in seinen Wesen aufgefallen, das an Fabio erinnert?“

„Ein- oder zweimal kam es mir auch so vor!“ gestand Guido zu, „wirklich — eine recht unangenehme Ähnlichkeit.“

Ist weiter dabei? Es gibt viele Leute, die Doppelgänger haben. Ich denke mir, er ist vielleicht ein Verwandter der Romanovs, ein verschollen gewesener Onkel Fabio's oder dergleichen, der aber nicht zu erkennen geben will. Jedenfalls ist er ein mächtiger, alter Bursche und reich wie ein Krösus; er wird uns beide ein wertvoller Freund sein.“

Tändelnd und lachend traten sie ins Zimmer, die Fenster schließend. Auch Fabio verließ sein Versteck, um seine Wachen aufzusuchen. Unterwegs dachte er über das soeben Gesagte nach, und je mehr er sich von der Schuld seines falschen Spielzeuges verräterischen Freundes überzeugte, desto fester lag ihm der Entschluß, seinen Racheplan auszuführen. Das Spiel lag in seiner Hand, — er wollte nicht länger zögern, Verwirklichung zu finden. —

Ein gut geratener Kuchen

ist von jeher der Stolz aller Hausfrauen gewesen. Früher als man Mehl als Treibmittel verwenden mußte, war das Kuchenbacken immer eine zeitraubende und umständliche Sache. Das wurde anders, als Dr. Detter sein Backpulver „Bacfin“ in den Handel brachte und den Hausfrauen seine zuverlässigen Rezepte kostenlos zur Verfügung stellte. Heute kann jede Hausfrau mit Dr. Detter's Bacfin-Backpulver und nach Dr. Detter's Rezepten in kurzer Zeit einen wohl gelungenen Kuchen auf den Tisch bringen, und das ist der Grund, daß Dr. Detter's Bacfin-Backpulver heute fast in jedem Hause verwandt wird. Dr. Detter's „Bacfin“-Backpulver ist überall zu haben, das Päckchen zu 10 Pfg. Man versuche die Rezepte auf der Rückseite der Päckchen.

Hahnstätter Weißkalk

empfiehlt billigt
556

wöchentlich eintreffend

Karl Hlless.

Zur Saat empfehle:

Weißer Riesen-Hafer Ligowo-Hafer

Kleesamen

garantiert feinfrei und keimfähig.

Julius Marxheimer.

Atelier

für künstliche Zähne (Plombieren etc.)

W. Hunger-Kimbel,

Wiesbaden, Moritzstraße Nr. 16, 1. Stg.
2925

— Ecke Adelheidstraße. —

(Garantie für gute Arbeit und billige Preise.)

Suche für meinen Privathaushalt gut empfohlenes

Alleinmädchen

welches sich aller Hausarbeit unterzieht und beim Anlernen zum Kochen Geschick zeigt. Zu sprechen Nachm. zw. 4 u. 6 Uhr.

Frau Dr. Markwort,

Langenschwalbach, Villa „Rhenana.“

Zu Ostern empfiehlt Chokoladen- Hasen u. Eier

aus reiner Schokolade, sowie
Marzipan- u. Bisquiteier,
Bisquithasen

Conditorei Wagner.

Zur Konfirmation u. Kommunion empfehle
diverse ff. Torten, Crem's
u. Eisspeisen.
805



Prima Qualität
Kleesamen
u. Saathafer
abzugeben bei 795

Hermann Henlein,
Frucht- u. Mehlhandlung.

Schöne Ferkel

zu verkaufen bei 836
Joseph Weiss, Vindischied.

Prima Weißkalk

(Gewerkschaft Hibernia)
pro Ctr. zu 80 Pfg. ab Bahn-
hof Holzhausen.

Karl Krieger,
Holzhausen a. Haide.
840



150 Mk.

jährlich spart man
nach Angaben aus
der Praxis durch
„Selbstschlachten“
u. „Selbstbacken“

in Webers transportablen Bad-
öfen und Fleischröcher-
apparaten Beschreibung und
Abbildungen gratis und porto-
frei von der ersten u. größten
Spezialfabrik Deutschlands
Anton Weber, Niederbreisig
i. Rhld. Viele Zeugnisse über
10jähr. Gebrauch. Ueber 40000
Stück geliefert. 3044

Eine Frau sucht Ver-
schäftigung in waschen
und putzen, auch Monatsstelle
nicht ausgeschlossen.
Zu erf. i. d. Exp. 821



In Alter

ist man empfindlich Nisch
ist eine Erkältung da,
und die Stimme ist öfter
belegt u. heiser als frei.
Das lästige Gefühl der
belegten Stimme ver-
geht, sobald man ein
paar Wybert-Tabletten
zu sich nimmt, die immer
zur Hand sein müssen
und in allen Apotheken
1 Mark pro Schachtel
kosten. Bei Erkältung
lindern sie den Husten-
reiz und bringen den
Katarth schnell zum
Schwinden. 2489

Niederlage in Langen-
schwalbach: W. Hilge

Ein tägliches gewandtes Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen zum so-
fortigen Eintritt geücht.
834 Hotel Wagner.

Suche für dauernde Stellung
— Eintritt 15. April — ein
besseres, zuverlässiges, älteres

Mädchen

welches gut bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit mit ver-
richtet. Angebote an 835

Frau Louise Buschmann,
Niedrich i Rheingau.

Ein braver Junge

welcher die Gärtnererf. erlernen
will, wird gesucht von 807
H. Hassenbach, Gärtnermstr.,
Niedrich, Bernhardsstraße.

Zeitungsmakulatur
zu haben in der Expedition.

Sanella

die Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine
pfd. 90 Pfg.
Sana Ges.m.b.H. Cleve

Eröffnung meiner neuen Putz-Abteilung

in meinen bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen

Samstag, den 28. März.
Damenhüte — Kinderhüte

in reicher Auswahl, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Umänderungen etc.

J. Weinberg, Langenschwalbach.

Kollektivinsertion für Langenschwalbach.

Von mehrfacher Seite gelangte eine Anregung zu einer Kollektivinsertion an uns. Wir bitten etwaige Interessenten sofort ihre Anmeldung an die Unterfertigte gelangen zu lassen, damit wir ersehen können, ob sich ein Arrangement verlohnt.

Verwaltung

868 des Königl. Preuss. Bades Langenschwalbach.

Holzversteigerung

Samstag, den 28. März d. Js., Nachmittags 1 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, Distrikt 9, 13 und 17

82 Stück Nadelholz-Stämme von 30 Fsm.

zur Versteigerung. Anfang im Distr. 9.

Montag, den 30. März d. Js., Nachmittags 1 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, Distr. 5 Buchholz, am Weg Panrod-Daisbach

66 Rm. Kiefern-Knüttelholz,

9880 Stück " Wellen

zur Versteigerung.

Panrod, den 25. März 1914.

850 Der Bürgermeister: Müller.

Holzversteigerung

Montag, den 30. März, Vormittags 9 Uhr in Distr. Langheck beginnend, werden in Distr. Langheck 4, Hallerdell 13 und Hoppengrund 8 versteigert. Eichen: 11 Rm. N.-Knüttel, 94 Rm. Knüttel, 690 Wellen. Buchen: 16 Rm. Scheit, 146 Rm. Knüttel, 1990 Stück Wellen. Nadelholz: 3 Rm. Abf. Laubholz: 8 Rm.

Nachmittags um 1 Uhr in Distr. 19a Forst, Eichen: N.-Knüttel 9 Rm., Knüttel 31 Rm., Wellen 730 Stück. Buchen: Scheit 3 Rm., Knüttel 6 Rm., Wellen 240 Stück. Anschließend hieran auf dem Rathaus der Rest des Brennholzes aus der Totalität.

Kemel, den 24. März 1914.

832 Lang, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 31. März d. Js., Mittags 12 Uhr anfangend, werden im Borner Gemeindevald, Distrikt Dickheck Nr. 24

124 Rm. Buchen-Scheit und -Knüttel,
5600 Stück " Wellen.

Am Freitag, den 3. April, 12 Uhr anfangend, wird in den Distr. 14, 16, 18 Totalität

16 Lärchen-Laubholzstämme von 7,80 Fsm.,
9000 Durchforstungswellen,

1000 Fichten-Stangen 4. u. 5. Kl. versteigert.

Born, den 25. März 1914.

862 Der Bürgermeister: Debus.

Montag, den 30. März, Vormittags 10 Uhr, Unterzeichneter in seiner Behausung

1 Wagen (ein- und zweispännig), 1 leichten Wagen
25 bis 30 Zentner Haferstroh, 1 Zauchel
1 Häckselmaschine, Pferde-Geschirr und noch
schiedene Gegenstände

freiwillig gegen Barzahlung versteigern.

Christ. Gelter, Breithardt.

Mobilien-Versteigerung

Infolge Sterbefalles läßt die Unterzeichnete am Dienstag den 31. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab, in ihrer Behausung folgende Gegenstände freiwillig versteigern:

1 frischmellende Fahrstuhl, 1 Wagen mit Fabrik
3 gutgehende Pflüge und 1 Egge, 1 Vorderpflug
1 noch fast neuer Kartoffelpflug, 1 Häckselmaschine
1 Zauchel und 1 Rohrkobbenmühle, 1 Putz-
maschine, ca. 30 Ctr. Kohlraben, 1 größeren Boden
Haferstroh, 1 großen Haufen Stallung und noch
sonstige landwirtschaftl. Geräte.

Eichenhahn, den 25. März 1914.

861 Frau Phil. Roth 3 Wm.

Freiwillige Sanitätskolonne.

Zu dem am Sonntag Nachmittags 4 Uhr im Restaurant "Löwenburg" stattfindenden Vortrag seitens der Freiwilligen Feuerwehr über: "Der Sauerstoff als Lebensretter bei Unglücksfällen" unter gleichzeitiger Vorführung d. Trägers Sauerstoff-Apparates, sind unsere Mitglieder freil. eingeladen u. bitten um vollständige Beteiligung in Uniform

864

Der Vorstand.

Deutscher Schäferhund

reinrassiges Tier, 2 1/2 Jahr alt, sehr wachsam, gut geeignet für ein Hofgut, umständehalber sofort gratis abzugeben.

Wo, sagt die Exped. dieser Zeitung. 867

Jakob Heil,

Haslgarten,
offertiert prima

1912er Wein

per Liter zu 80 Pfg.

In kleinen Gebinden etwas billiger. 866

Der obere Stod
im Hause Erbisenstraße 32, mit
Zubehör und Schweinefall per
1. Juli zu vermieten.
827 Hul. Adernann.

Das beste
Bohner-Wachs
für
Linoleum u. Parkett
Fußböden kaufen Sie bei:
L. Rosenkrantz,
Langenschwalbach

Eine hochtrachtige gute
Milchkuh
verkauft
Carl Brühl, Seigenhahn

Kirchliche Anzeige
für Sonntag, 29. März 1914.
10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Pfarrer Rumpf i. S.
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.